



...und die Welt wird grün.

+ Die PVM informiert + + + Aktuelle Fahrgastinformation + + + Die PVM inf

Am Ort des Festakts endet die Umgehungsstraße am Feldrand

Minister weihen morgen Umgehungsstraße ein

Grimma. Wenn Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) und sein sächsischer Ministerkollege und Parteifreund Thomas Jurk morgen Vormittag die lang ersehnte Umgehungsstraße frei geben, wird die Freude nicht ungetrübt sein.

Die neue Straße ist nämlich Stückwerk. „Sie kann ihrer Aufgabe erst gerecht werden, wenn der dritte Abschnitt fertig ist“, sagte Bürgermeister Matthias Berger jüngst im Stadtrat. Der dritte Teil aber, mit dem die Straße im Süden wieder an die alte B 107 anschließen soll, konnte bisher bekanntlich wegen einer Klage des Naturschutzbundes und eines Vergleichs vor dem Bundesverwaltungsgericht nicht gebaut werden. Jetzt wird auf eine Finanzierungsentscheidung des Bundesverkehrsministeriums gewartet, weil eine jetzt denkbare Südvariante teurer wird, als die bisher geplante. Vor diesem Hintergrund kann über die Symbolhaftigkeit des für die morgige Zeremonie gewählten Ortes spekuliert werden. Die feierliche Einweihung findet nämlich genau dort statt, wo der zweite Bauabschnitt am Feldrand endet, am Knoten mit der S 11



in Richtung Bad Lausick. Somit werden die Minister förmlich mit der Nase auf das Problem gestoßen. Dass die Ortswahl bedeuten könnte, der Verkehrsminister habe die gute Nachricht morgen in der Tasche, glaubt zumindest Grimmas CDU-Stadtchef Malte Martin nicht. Und jüngste Äußerungen auf LVZ-Anfrage aus dem Straßenbauamt Döbeln lassen das ebenso wenig vermuten. Demnach seien zum dritten

Bauabschnitt jetzt noch einmal detaillierte Untersuchungen zur baulichen Gestaltung für den Artenschutz und deren Kosten in Auftrag gegeben worden. Ergebnisse werden im September erwartet.

Bürgermeister Berger will Tiefensee auf jeden Fall die Frage stellen, wie es weiter geht, kündigte er an. Die Stadtratsabgeordneten Siegmund Jahn (CDU) und Klaus-Dieter



...und die Welt wird grün.

+ Die PVM informiert + + + Aktuelle Fahrgastinformation + + + Die PVM inf

Tschiche (SPD) wollen zudem, dass Berger auch die Frage der Ampelkreuzungen anstelle von Kreisverkehren noch einmal anspricht. Jahn: „Fragen sie Herrn Tiefensee, warum die Ampeln dorthin mussten. Wenn man an allen Ampeln auf der Umgehung rot hat, braucht man genau so lange, wie durch die Stadt.“ Tschiche nennt die Häufung von Ampelkreuzungen eine „Katastrophe“ und will die „Namen der Verantwortlichen genannt“ haben.

Bei allen Misstönen ist der jetzige Baustand für viele Anwohner in Grimma und für etliche Autofahrer doch schon ein Erfolg. Deswegen wollte Berger auch Herbert Grundmann aus der Hohnstädter Straße, einen der Vorkämpfer für eine Umgehungsstraße, unbedingt zum Festakt einladen. Als die ersten Weichen gestellt wurden, war Grundmann 68. Jetzt ist er 84 und die Gesundheit macht ihm zu schaffen. Seine Tochter fährt ihn morgen zur Einweihung. Grundmanns freuten sich über die Ruhe auf der Straße, als die für den Bau des Kreisels gesperrt war. Danach sei der Verkehr wieder angeschwollen, sagt Ehefrau Loni. Sie hoffen, dass sich das nach der Freigabe des zweiten Abschnitts verbessert. *André Neumann*

Aus der Leipziger Volkszeitung/MTK vom 16.07.2008 • www.lvz-online.de • LVZ-Aboservice: 01801 2181-20

Egal ob aktuelle Linienänderungen, Fahrpläne oder Infos zur Busvermietung und unsere grün-weiße Flotte. Klicken Sie rein!

www.pvm-mtl.de